

Schmigoner Nachrichten



Mitteilungsblatt der Gemeinde Schmidgaden



13. Ausgabe

Juni 2004

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

Die Sommerzeit ist schon fortgeschritten und laut Kalender hat auch der Sommer Einzug gehalten. Viele verbinden damit die Hoffnung auf gutes Wetter für Arbeit, Urlaub und Erholung; für Landwirtschaft und Garten passendes Wetter für Wachstum und Ernte. Der Wettergott wird´s schon richten.

Die Hälfte des Jahres ist bald vorbei, doch die großen Ferien und die Urlaubszeit stehen noch bevor.

In Schmidgaden beginnt gerade die Baumaßnahme „Erschließung Gewerbegebiet“ mit Kanal, Wasserleitungen und Straßenbau durch die Firma Steininger aus Neunburg v.W. Es gibt noch viel Arbeit bis November, denn dann sollen ca. 80% der Maßnahme erledigt sein, welche ein Gesamtvolumen von ca. eine Millionen Euro betragen wird.

Die Gasversorgung hat den Zusammenschluss Trisching – Schmidgaden bereits erstellt und wird dieses Jahr weitere Leitungen in Trisching und im Gewerbegebiet Schmidgaden verlegen.

Nach Baugrundstücken in verschiedenen Baugebieten besteht rege Nachfrage (vor allem in Schmidgaden), denn Ende 2004 soll die Eigenheimzulage endgültig wegfallen. In Schmidgaden wird man bald nach neuem Bauland Ausschau halten.

Hervorragende Arbeit leistete der GOV Trisching mit der Bepflanzung und Gestaltung des Friedhofes. Herzlichen Dank allen Helfern und den Verantwortlichen.

Der Dank gilt auch allen Vereinen, welche zu unseren schönen Ortschaften, der Sicherheit, zum sportlichen und gesellschaftlichen Leben beitragen. Nicht vergessen zu danken möchte ich allen Haus- und Grundstücksbesitzern für die schönen Gärten und Vorgärten, das Sauberhalten von Gehsteigen und Straßenrändern in unseren liebens- und lebenswerten Orten der Gemeinde. Urlaub und Erholung kann auch in der näheren Umgebung oder in unserer Natur schön sein.

Ich wünsche allen viel Freude und eine gute Zeit.

Prifling

1. Bürgermeister

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

!!! Achtung – Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung !!!

Die Modernisierung der Arbeitszeitregelung macht auch bei der Gemeinde nicht halt. Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung **ab 01.07.2004** sind deshalb wie folgt:

Montag bis Donnerstag	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Montag und Dienstag	13.15 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	13.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Erinnerung an die Straßenreinigungspflicht

Viele Grundstücksbesitzer kommen ihrer Straßenreinigungspflicht in vorbildlicher Weise nach (vergleiche Vorwort). Dennoch weist die Gemeindeverwaltung auf die Verordnung zur Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege hin. Auf Grund dieser Verordnung sind die Grundstückseigentümer verpflichtet, Gehwege und Straßenrinnen sauber zu halten. Diese Arbeiten umfassen das Kehren der Gehwege und das Entfernen von Unkraut und Gras in den Straßenrinnen. Sie sind wöchentlich zu erledigen.

Diese Pflichten gelten für alle Grundstückseigentümer in allen Ortschaften der Gemeinde. Wer nach schriftlicher Anmahnung, die nach Kontrollen an die Eigentümer versandt werden, immer noch nicht reagiert, muss mit Ersatzvornahme gegen Kostenerstattung rechnen.

Die Gemeinde wird mindestens zwei Überprüfungen im Jahr vorsehen, je nach Bedarf im Frühjahr und im Sommer.

Das Titelfoto zeigt die Kapelle in Wolfsbach

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Erscheinungsweise:

Herausgeber:

Gemeinde Schmidgaden
Schwarzenfelder Weg 9

92546 Schmidgaden

Johann Prifling, 1. Bürgermeister
zweimal jährlich, nächste Ausgabe Dezember 2004

Telefon: 09435/3074-0

Telefax: 09435/3074-29

Internet: www.schmidgaden.de

e-mail: info@schmidgaden.de

Für Sie beobachtet – Auffällig Unauffälliges ...

Wie wär's, mal wieder zu Fuß zu gehen? Hier sind nicht nur Wanderer angesprochen – nein auch alle anderen Personen. Muss es wirklich sein, dass wir auch noch die kürzeste Entfernung mit dem Auto zurücklegen? Oder könnte man – anstatt mit dem Pkw zu fahren – auch mal zu Fuß zum Einkaufen, in die Kirche, zur Sparkasse, zum Sportheim, zum Kindergarten etc. gehen?

Wir beschweren uns, dass wir zu wenig Bewegung haben, dass wir ständig an Gewicht zulegen oder dass wir an Schnupfen und sonstigen Krankheiten leiden. Ein bisschen könnte es aber auch daran liegen, dass wir zu wenig an der frischen Luft sind.

Nun mal im Ernst: Selbst wenn in den Dörfern Veranstaltungen stattfinden, fahren sehr viele mit dem Auto zum Veranstaltungsort, obwohl die Parkplätze ohnehin knapp sind, z.B. vor dem Pfarrheim Schmidgaden, zur Kirwa am Dorfplatz, zum Festplatz in Rottendorf usw. Selbst wenn man einen Kilometer dort hin gehen müsste ist das doch keine Entfernung. Außerdem kann man ruhig mal in einer geselligen Runde verbleiben und eben auch mal ein Bier oder ein Glas Wein trinken, ohne Bedenken zu haben, dass man bei der Heimkehr alkoholisiert mit dem Fahrzeug fahren muss.

Nun gut, das ist eben nur ein Vorschlag ...

Noch eine Bitte: Wenn Sie schon mit dem Auto fahren, dann bitte rücksichtsvoll. Sehr oft kann man beobachten, dass die zulässige Geschwindigkeit im Ortsbereich um einige Stundenkilometer überschritten wird. Neben der Sinnlosigkeit der Raserei entsteht dabei nicht selten auch noch zusätzlicher Lärm, der vermieden werden könnte. Ein klein wenig toleranteres Verhalten wäre hier schon angebracht. Hier sind gerade auch ältere Autofahrer angesprochen, weil sie ein Vorbild für die Fahranfänger sind.

50 Jahre Bayerisches Rotes Kreuz Schmidgaden **25 Jahre Jugendrotkreuzgruppe Schmidgaden**



Dank der 21 Gründungsmitglieder von 1954 kann die Bereitschaft Schmidgaden vom 25.06.04 bis 27.06.04 ihr **50jähriges Gründungsfest** verbunden mit **25 Jahren Jugendrotkreuz** feiern.

Das BRK ist seit langem eine feste Einrichtung in Schmidgaden und aus der Gemeinde kaum mehr wegzudenken, denn Hilfe und vor allem Erste Hilfe ist von größter Bedeutung. Dies zeigen die zahllosen Einsätze und Bereitschaftsstunden sowie die hervorragende Jugendarbeit beim BRK. Der Jugend und allen Frauen und Männern der Bereitschaft gilt mein Dank, die Anerkennung und die Glückwünsche zum Fest.

Die umfangreichen Aufgaben der Bereitschaft erstrecken sich von Erster Hilfe, Bereitschaft der Rettungswache, Einsätzen bei sportlichen Veranstaltungen und Festen über Blutspendeaktionen und vielen anderen Tätigkeiten. Auch das Gesellige im Verein kommt nicht zu kurz. Ein besonderer Dank gilt den Führungskräften und den einsatzfreudigen Personen, welche alljährlich 500 bis 1000 zusätzliche Dienst- oder Ausbildungsstunden leisten. Deshalb hat man mit viel Eigeninitiative und Einsatz nach mehreren Zwischenstationen endlich einen Platz für ein eigenes Domizil/Gruppenraum nach Freiwerden des alten Feuerwehrhauses Schmidgaden gefunden und bezogen. Die Planung und Einteilung des Gebäudes wurde von eigenen Fachleuten hervorragend gelöst, auch die Ausstattung ist bestens gelungen und ist so eine Bleibe für die Mitglieder der Bereitschaft, ob jung oder alt.

Als Bürgermeister der Gemeinde Schmidgaden freue ich mich auf die Festtage und bedanke mich für die Übertragung der Schirmherrschaft zum Gründungsfest, verbunden mit den besten Wünschen der Gemeinde, des Gemeinderates und ganz besonders den persönlichen Wünschen als Schirmherr. Ich hoffe weiterhin auf gedeihliche Zusammenarbeit in der Bereitschaft und die Anerkennung und Förderung der Jugend im Verein.

Dem Bereitschaftsleiter, der Vorstandschaft und allen Mitgliedern wünsche ich eine glückliche Hand in ihren Entscheidungen. Dem Fest wünsche ich einen guten Verlauf, als Schirmherr selbstverständlich gutes Wetter, viele, viele Gäste, den Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern und allen Festbesuchern schöne Stunden und Tage bei der BRK-Bereitschaft Schmidgaden.

Johann Prifling, 1. Bürgermeister



In diesen Tagen können die Rotkreuzgemeinschaften Schmidgaden beachtliche Jubiläen begehen. **Unsere Bereitschaft wird 50 Jahre und das Jugendrotkreuz 25 Jahre alt.**

Diese Jubiläen sind Anlass, den Lesern dieser Festzeitschrift eine sehr bewegte Geschichte zweier Rotkreuzgemeinschaften zu dokumentieren, die sich über Jahrzehnte hinweg dem Grundsatz „Menschen die helfen“ des Roten Kreuzes verschrieben haben.

Für mich, als Kreisgeschäftsführer des bayerischen Roten Kreuzes Schwandorf, ist es eine angenehme Verpflichtung, diesen äußerst aktiven Gemeinschaften den Dank und die Anerkennung der gesamten Rotkreuzfamilie mit all seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszusprechen.

In der Vergangenheit ist das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unserer Rotkreuzgemeinschaften immens gewachsen. Diese kontinuierliche Aufbauarbeit innerhalb unseres Kreisverbandes wurde durch die Gemeinschaften in Schmidgaden stets unterstützt.

Die Kollegialität und Kameradschaft jedes Einzelnen, ständige Fortbildung nach den neuesten Erkenntnissen der Ersten Hilfe, rettungsdienstliche Aktivitäten und Spezialwissen in den einzelnen Fachbereichen sind unabdingbare Voraussetzungen um Einsatzeffizienz gewährleisten zu können. Diese Tugenden stellen unsere Rotkreuzgemeinschaften in Schmidgaden fast täglich unter Beweis.

Ein Verband, dessen Hauptaufgabe das Retten von Menschenleben, der selbstlose Dienst am Nächsten ist, prägt auch in erfreulich positiver Weise die Lebenseinstellung seiner Mitglieder, vor allem aber der Jugend. In solcher Gemeinschaft erlebt der Einzelne, dass selbst in einer technisierten Massengesellschaft persönlicher Einsatz und Uneigennützigkeit wichtige lebenserfüllende Tugenden sind.

Möge unser Wahlspruch „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ auch für die künftigen Jahre den Geist und die Geschicke unserer Mitglieder der Rotkreuzgemeinschaften Schmidgaden begleiten.

Alfred Braun, Kreisgeschäftsführer

Das BRK Schmidgaden stellt sich vor und möchte Sie recht herzlich zum Gründungsfest der Bereitschaft und Jugendrotkreuz einladen.

Am 01.04.1954 setzten sich unter der Führung von Anton Mokry und weiteren 11 Personen im Gasthaus Müller zu der Gründungsversammlung des BRK-Schmidgaden zusammen. Aufgrund dieser Initiative wurde der BRK-Stützpunkt Schmidgaden ins Leben gerufen.

Bereits am 22.10.1961 konnte die Ernennung zur Kolonne erreicht werden. Mit dieser Erhebung war nun Schmidgaden ebenbürtig zu ihren Nachbarkolonnen Nabburg und Schwarzenfeld. Die erste Fahne konnte dann am 03.06.1962 geweiht werden. Die Kolonne nahm von der Mitgliederzahl schnell zu, so dass bereits Mitte der sechziger Jahre 46 Personen sich dem Gedanken von Henry Dunant verschrieben hatten.

1979 konnte unter der Führung von Kolonnenführer Johann Dirrigl und seinem Stellvertreter und Festleiter, Konrad Lang, das 25 jährige Gründungsfest begangen werden. Durch Alois Lang der von 1980 – 1985 Kolonnenführer war, wurde das Jugendrotkreuz gegründet, das in diesen Tagen ihr 25 jähriges Jubiläum feiert.

1990 bekam die Kolonne Schmidgaden ihr erstes Fahrzeug. Es handelt sich hierbei um ein Katastrophenschutzfahrzeug, das nur im absoluten Notfall alarmiert wird. Hier stehen ständig sechs Sanitäter in Rufbereitschaft. Eine Fusion der Kolonne und der Frauenbereitschaft fand 1993 statt.

Der größte Wunsch der Bereitschaft ging im September 2001 in Erfüllung. Nach mehreren Umzügen innerhalb der Gemeinde, konnten wir unser BRK-Haus beziehen und einweihen. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung von Bevölkerung, Gemeinderat, Firmen sowie vielen Privatpersonen und natürlich den ehrenamtlichen Mitgliedern der Bereitschaft. Dass die Bereitschaft und das JRK Schmidgaden eine einsatzbereite Truppe sind, hat sich in zahlreichen Einsätzen, Sicherheitsabstellungen und beim Hochwassereinsatz in Nittenau und Dresden gezeigt. Annähernd 95.000 Stunden wurden für den Dienst am Nächsten seit 1954 erbracht. Dies geht natürlich nicht ohne die großartige Unterstützung der Mitglieder, denen hier noch einmal besonders gedankt wird. Aber auch auf Sie, der Bevölkerung von Schmidgaden, konnten wir uns der Unterstützung immer gewiss sein. Dafür ein „Herzliches Vergelts Gott“.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie dieses Jubiläum mit uns feiern.

Unser Festprogramm

Freitag	25.06.04	Tag der Jugend „Plattenparty“ mit Audiostudio Frischholz Beginn 19.00 Uhr
Samstag	26.06.04	Altennachmittag Beginn 14.00 Uhr Kommersabend mit Ehrungen Beginn 19.30 Uhr
Sonntag	27.06.04	Kirchenzug mit Festgottesdienst und Segnung der restaurierten Fahne Aufstellen zum Kirchenzug 08.30 Uhr bei der Hauptschule Festgottesdienst um 09.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst: Fröhschoppen mit der Trischinger Blasmusik, Mittagessen mit Eintopf und Weißwürste, Kaffee und Kuchen, Festbetrieb

Auf Ihr Kommen freut sich das BRK Schmidgaden

Die Verantwortlichen vom BRK

75 Jahre KLJB Rottendorf

Am 27. Oktober 1929 wurde in Rottendorf erstmals ein aus 15 Burschen bestehender Burschenverein gegründet, der jedoch in naher Zukunft wieder aufgelöst werden musste, da der 2. Weltkrieg begann.

25 Jahre später, am 08. August 1954, wurde der Verein von 17 Burschen zurück ins Leben gerufen. Dank dieser Wiedergründung kann heute die 85-köpfige Jugend ihr 75jähriges Gründungsfest feiern.

Bevor jedoch die Vorbereitungen für das große Fest getroffen werden konnten, musste ein geeigneter Patenverein ausgewählt werden. Und so machte sich die katholische Landjugend am 03. April 2004 auf den Weg nach Trisching um eine Patenschaft bei der dortigen Jugend zu erbitten. Nach einigen Hindernissen, wie zum Beispiel das mühsame Baumstammsägen oder das „Holzscheidlknica“ wurde die Bitte jedoch erhört und die Landjugend Trisching erklärte sich zum Patenverein der Rottendorfer Jugend. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Nun stand der katholischen Landjugend jedoch der schwierigste Teil bevor: die zahlreichen organisatorischen Tätigkeiten. Zuerst wurde ein aus 17 Mitgliedern bestehender Festausschuss gewählt. Dieser führte Aufgaben, wie die Organisation des Zeltes, des Festgottesdienstes, der Plakate und der Einladungen für umliegende Vereine und verschiedene Persönlichkeiten der Gemeinde durch. Nach einigen zahlreichen Versammlungen waren schließlich alle Vorbereitungen getroffen und es konnte **„Der große Tag“** für die katholische Landjugend Rottendorf endlich kommen.

Die Verantwortlichen der KLJB Rottendorf

■ „Blockhäuser“ sollen verkauft werden

Die gemeindeeigenen „Blockhäuser“ in Schmidgaden in der Sportplatzstraße (siehe Foto) sollen verkauft werden. Interessenten mögen sich bitte mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.



■ Werbeinserate

Die Gemeinde Schmidgaden möchte auch weiterhin die Gemeindezeitung teilweise über Geldspenden von Gewerbebetrieben finanzieren. Im Gegenzug dafür könnte für eine, zwei oder allen Ausgaben ein Werbeinserat in den „Schmigoner Nachrichten“ stehen. Interessierte Gewerbetreibende setzen sich bitte mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung.

Die nächste Ausgabe ist für Dezember 2004 vorgesehen.

■ Die Eltern-Kind-Gruppen teilen mit

Ja, dass hab ich schon geweißt, und in Rottendorf gibt es nun auch eine!

Weißt du eigentlich, dass es die Elternkindgruppen in Schmidgaden bereits seit mehr als 8 Jahren geben tut?

**Liebe Mama,
lieber Papa!**



- ☉ Hätten Sie gerne Kontakt zu anderen Eltern mit Kindern?
- ☉ Haben Sie das Gefühl, daß Ihrem/n Kind/ern ein Spielgefährte gut tun würde?
- ☉ Wollen Sie Fragen zur Erziehung auch mal mit anderen „Erziehern“ diskutieren?
- ☉ Fällt Ihnen ab und zu die Decke auf den Kopf?
- ☉ Suchen Sie Spiel- und Singanregungen für zu Hause?

Falls Sie diese Fragen interessieren, dann ist unser Angebot das Richtige für Sie! Wir sind die Elternkindgruppe des katholischen Frauenbundes und wir treffen uns 1 x wöchentlich für 2 Stunden im Pfarrheim in Schmidgaden bzw. Rottendorf.

Es können Kinder bis zum Kindergartenalter aufgenommen werden. Für eine frühzeitige Anmeldung wären wir dankbar, dies erleichtert uns die Gruppenplanung.

<u>Nähere Informationen bei:</u>	Schmidgaden:	
Rottendorf:	Birner Michaela	Tel. 0 94 35 / 36 97
Eckl Claudia Tel. 0 94 38 / 43 94	Stengel Heidi	Tel. 0 94 35 / 50 13 82
	Werner Christa	Tel. 0 94 35 / 34 50



Heidi Stengel

Häufig gestellte Fragen – Kindererziehungszeit

Während der Kindererziehung werden Mütter oder Väter in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig, wenn sie ihr Kind im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erziehen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Kindererziehungszeiten auch bei Erziehung im Ausland angerechnet werden.

Zu den Müttern und Vätern zählen neben den leiblichen Eltern und den Adoptiveltern auch Stiefeltern und Pflegeeltern.

Die Kindererziehungszeit wird dem Elternteil zugeordnet, der das Kind überwiegend erzogen hat. Im Übrigen kann die Kindererziehungszeit bei einer gemeinsamen Erziehung durch eine besondere Erklärung beider Elternteile zugeordnet werden.

Die Versicherungspflicht wegen Kindererziehung besteht für Geburten ab 1992 in den ersten 36 Kalendermonaten nach Ablauf des Geburtsmonats. Für ein vor dem 01. Januar 1992 geborenes Kind endet die Kindererziehungszeit zwölf Kalendermonate nach Ablauf des Monats der Geburt des Kindes.

Bei den Kindererziehungszeiten handelt es sich um Beitragszeiten, deren Beiträge vom Bund gezahlt werden. Diesen Zeiten werden Entgeltpunkte zugeordnet (wie Pflichtbeitragszeiten).

Die Zeit der Erziehung eines Kindes bis zum vollendeten 10. Lebensjahr ist zugleich Berücksichtigungszeit. Kinderberücksichtigungszeiten werden keine Entgeltpunkte zugeordnet. Allerdings erhalten diese Zeiten im Rahmen der sog. „Gesamtleistungsbewertung“ Entgeltpunkte, so dass sich der Gesamtleistungswert erhöht.

Störungen bei den Straßenlampen

In Schmidgaden gibt es seit einiger Zeit Probleme mit mehreren Straßenlampen. Wundern Sie sich deshalb nicht, wenn die Lampen Tag und Nacht leuchten. Wie die e-on mitteilte muss dies sein, um die Störung zu lokalisieren. Bedauerlicherweise wird dadurch mehr Strom verbraucht. Dies wird jedoch zu keinen Mehrkosten für die Bürger führen, da die Gemeinde Schmidgaden mit e-on einen Wartungsvertrag abgeschlossen hat, in welchem die Instandsetzung beinhaltet ist. Die Instandsetzung ist mit einer Kostenpauschale abgegolten.

Wenn Sie feststellen, dass eine Straßenlampe nicht oder nicht richtig funktioniert, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindeverwaltung. In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass selbst bei rechtzeitiger Meldung an die e-on nicht sofort ein Instandsetzungstrupp den Fehler behebt. Es wird deshalb um etwas Geduld gebeten.

Gewerbebetriebe auf der Homepage von Schmidgaden

Es wurde bereits schon einmal darauf hingewiesen, dass sich die Gewerbebetriebe auf der Homepage der Gemeinde Schmidgaden unter „Wirtschaft“ eintragen lassen können. Die Eintragung erfolgt kostenlos. In die Seite werden mit aufgenommen: ein entsprechendes Firmenlogo, die Anschrift sowie ein Link zur Firmen-Homepage.

Den Besuchern der Website www.schmidgaden.de können somit auch die örtlichen Gewerbebetriebe präsentiert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung 09435/3074-0 oder per Email an die Adresse: info@schmidgaden.de

Öffnungszeiten Grüngutannahmestelle

An dieser Stelle sei nochmals auf die Öffnungszeiten der Grüngutannahmestelle hingewiesen:

Monate März bis einschließlich September jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

In den Monaten Oktober und November sind die Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr und Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

In den Monaten Dezember, Januar und Februar ist die Grüngutannahmestelle geschlossen.

Annahmepreise: bei einer Menge bis 100 Liter 1,00 € // bis 500 Liter 2,50 € // bis 1000 Liter 4,00 € // jeder weitere m³ 4,00 €

Es werden folgende Grüngutabfälle angenommen: Hecken, Strauch- und Baumschnitt, Grasschnitt, Stauden- oder Blumenabfälle aus Hausgärten. Nicht angenommen werden: Küchenabfälle, ganze Wurzelstöcke, bereits gehäckseltes Material, Erde, Kompost sowie alle nicht-organisch verwertbaren Materialien. Die Ablagerung in die Container oder Mieten erfolgt durch die Anlieferer selbst. Die Anweisungen des eingesetzten Gemeindebediensteten müssen unbedingt befolgt werden.

Widerspruch per Email?

Kann ein Widerspruch gegen einen Verwaltungsakt (z.B. Bescheid) auch per Email eingelegt werden? Diese Frage beschäftigt nicht nur die Bürger. In seiner Ausgabe vom Januar 2004 teilt der Bayerische Gemeindetag zusammenfassend folgendes mit:

Das Widerspruchsverfahren stellt ein Verwaltungsverfahren nach Art. 9 des Bayerischen Verwaltungs- und Verfahrensgesetzes (BayVwVfG) dar. Nach § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist der Widerspruch schriftlich einzulegen. Für die Einlegung des Widerspruchs per Email gelten allerdings besondere Anforderungen. Eine wirksame Widerspruchseinlegung kommt daher nur in Betracht, wenn die Voraussetzungen des Art. 3a des BayVwVfG erfüllt sind. Die Email muss insbesondere eine qualifizierte elektronische Signatur (nicht eine digitalisierte Unterschrift) im Sinne des Signaturgesetzes aufweisen.

Die herrschende Meinung geht auch davon aus, dass die Behörde für die Einlegung eines Widerspruchs per Email unter den genannten Voraussetzungen „eingrichtet“ sein muss. Das heißt, die Behörde muss dieses Verfahren ausdrücklich zulassen.

Sicherheitsbedürfnisse bei Veranstaltungen

Die Sicherheitsbedürfnisse bei Veranstaltungen in der Gemeinde sind gestiegen. Gefahren lauern überall und die Anwohner oder die Bevölkerung werden zusehends kritischer. Die Beschwerden reichen von Lärmbelästigung über gestörte Nachtruhe bis hin zum Zuparken von Grundstückseinfahrten.

Die Gemeinde behält es sich künftig vor, die Veranstaltungen besser „unter die Lupe zu nehmen“. Probleme bei Veranstaltungen bereiten stets die unzureichenden Vorkehrungen für Notfälle, bei denen kein Sanitätspersonal vor Ort ist oder nicht zum Veranstaltungsort gelangen kann.

Ein weiteres Problem ist die Parksituation rund um den Veranstaltungsort. Vor allem ist dies bei größeren Veranstaltungen zu beobachten. Hier werden ganze Straßenzüge zugeparkt und ein Durchkommen von Rettungskräften dadurch fast unmöglich gemacht. Selbst auf viel befahrenen Straßen, z.B. Ortsdurchfahrt Schmidgaden, wird am linken und rechten Straßenrand wild geparkt. Ein Lkw muss – wenn überhaupt möglich – in Slalommanier die Straßen passieren.

Was kann der Veranstalter tun? Es wurde schon vielfach darauf hingewiesen, dass jede öffentliche Vergnügung anzeigepflichtig ist. Nicht jede Veranstaltung bedarf einer Erlaubnis. Die Anzeige sollte aber spätestens 14 Tage vor Veranstaltungstermin bei der Gemeindeverwaltung angezeigt werden. Bei größeren Veranstaltungen sollte man mit Beginn der Vorbereitungen bereits Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen und die Veranstaltung anmelden. Diese Pflicht wird von vielen Veranstaltern rechtzeitig erfüllt, bei manchen bleibt es aber völlig unberücksichtigt. Gerade wegen dieser rechtzeitigen Anzeige ist es aber möglich, eventuelle Probleme, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung beeinträchtigen können, im Vorfeld abzuklären. Dabei kann man andere Behörden (Landratsamt, Polizei) zu Rate ziehen.

Walburgisnacht und seine Folgen

Wie schon im vergangenen Jahr, muss man auch heuer über den zwar gepflegten, aber falsch verstandenen Brauch der Walburgisnacht berichten.

Dass man – wie schon früher üblich – mit wasserlöslicher Kalkfarbe dem einen oder anderen einen Spruch vor das Haus schreibt, um damit etwas Besonderes zur Person auszudrücken, versteht man noch als eine „Gaudi“. Böartige Äußerungen sind hiervon natürlich ausgenommen. Dass kaum mehr Sprüche geschrieben werden, liegt wohl daran, dass es zu viel Aufwand ist, sich was Originelles zu überlegen.

Heutzutage wird allenfalls eine Spraydose genommen und Straßen oder Straßenschilder verunstaltet. Das hat dann wenig mit Tradition zu tun, sondern stellt eine Sachbeschädigung dar.

Viele Sachbeschädigungen konnten auch im Jahr 2004 festgestellt werden: Mit Kreide wurden Gartenzäune bekritzelt, es wurden Flaschen zerschlagen, Blumen umgeknickt und jede Menge Toilettenpapier unsinnig auf die Straße oder in Gärten geworfen. Wer, bitteschön, hat das den Kindern und Heranwachsenden so beigebracht oder wer toleriert dieses Verhalten?

Nicht nur viele private Anwesen wurden verunstaltet. Auch vor dem Kindergarten in Schmidgaden machten die „Walperer“ keinen Halt. Es wurde sehr viel Toilettenpapier auf dem Gelände umher geworfen und die Spielsachen im Sandkasten wurden überall verstreut. Es ist schon ein Armutszeugnis unserer jungen Mitmenschen, wenn am Sonntag das Kindergartenpersonal diese Verwüstungen beseitigen muss, damit der Kindergartenbetrieb am Folgetag wieder ordnungsgemäß stattfinden kann.

Kein Verständnis kann man auch dafür aufbringen, dass im Dorfbrunnen in Schmidgaden Spülmittel oder Waschpulver hinein geschüttet wurde. Eine große Schaumwolke „zierte“ über Tage hinweg den Brunnen in unserer schönen Dorfmitte.

Die vielen anderen betroffenen Anwesen sind in diesem Bericht mit eingeschlossen.

Bei allem Verständnis für Witz, Gaudi und für Brauchtumpflege, sollten wir uns alle Gedanken machen, ob das die richtige Richtung unserer gemeinsamen Kultur- und Brauchtumpflege sein kann. Ein besonderer Aufruf ergeht hierbei an alle Erziehungsberechtigten.

Was verbirgt sich eigentlich hinter ... ?

... dem „Schachtweiher“ in Schmidgaden ?

Befährt man die Sportplatzstraße in Richtung Sportheim, so sieht man an einer Rechtskurve links der Straße ein großes Gewässer mit einer Länge von rund 400 Metern und einer Breite von rund 300 Metern (jeweils weiteste Entfernung). Der Umfang beträgt rund 1000 Meter, die Fläche ca. 68000 m². Die Einheimischen sprechen von „der Schacht“ oder vom „Schachtweiher“. Was verbirgt sich dahinter?

Jahrzehntlang wurden hier drei wichtige Rohstoffe gewonnen, nämlich Lehm, Kohle und Ton. Wichtig vor allem deswegen, weil viele Arbeitsplätze geschaffen wurden. Das bis dahin landwirtschaftlich geprägte Gebiet hat sich allmählich zu einer Industriegemeinde entwickelt.

Um das Jahr 1900 machte sich ein gewisser Georg Müller den Rohstoff Lehm zunutze. Er führte damals eine Ziegelei und belieferte Schmidgaden und die umliegenden Orte mit Ziegeln. Die Herstellung war damals sehr beschwerlich, weil man mit schlechtem Werkzeug den Lehm aus der Erde holen musste. In einem Behältnis gegeben, musste der Lehm so lange getreten werden bis er geschmeidig wurde und zum Be- und Verarbeiten geeignet war. Der Begriff „Loimtreta“ (Lehmtreter) stammt genau von dieser Tätigkeit ab.

Bei einem Versuch, einen Brunnen zu graben, stieß man auf Kohle. Karl Knab veranlasste Probebohrungen, die zeigten, dass die Kohle (noch) keine ausreichende Qualität besaß. Die Kohle war einfach „noch zu jung“.

Im Jahr 1917 begann man dann doch die Kohle zu fördern. In guten Zeiten waren dort rund 100 Arbeiter beschäftigt. Die Folge des Kohleabbaus war die Ablösung der Anwesen Müller.

Der Abtransport der Kohle erfolgte über eine Seilbahn nach Frotzersricht, weil in der Nähe der Bahnlinie die Kohle in einem Brikettbetrieb weiter verarbeitet wurde.

In den 20er Jahren des vorangegangenen Jahrhunderts wurde die Förderung eingestellt, bis nach dem 2. Weltkrieg eine „Notzeit“ einsetzte, wo kaum Brennstoffe vorhanden waren. Im Auftrag der amerikanischen Besatzungsmacht ging man im September 1945 dazu über, die Kohleförderung wieder aufzunehmen. Ein Fuhrunternehmen transportierte die Kohle in alle möglichen Ecken der Oberpfalz.

Ein einschneidendes Datum war der 21.06.1948: Die Währungsreform. Den Abnehmern der Kohle fehlten plötzlich die Geldmittel, um die Lieferungen zu bezahlen. Es dauerte ca. 8 Wochen bis die Förderung und der Transport fortgesetzt wurden. Im Jahr 1953 kam das endgültige Aus.

Von „der Schacht“ aus nur wenige 100 Meter entfernt holte man aus zwei weiteren Gruben für längere Zeit noch Kohle heraus, daneben Ton und Lehm. Diese beiden Gruben gehörten zum Buchtalwerk. Am 12.11.1937 wurde die Buchtal AG gegründet.

Quelle: Zeitungsartikel, erschienen im „Neuen Tag“ am 04.01.1978, Verfasser: Hans Schimmer
In der letzten Ausgabe wurde über die Kapelle in Hartenricht berichtet.

Gewerbetätigkeiten - Gewerbeanmeldung

Viele Personen machen aus Ihrem Hobby auch noch einen Nebenverdienst. Bedenken Sie aber, dass es leicht zu Problemen führen kann, wenn man gewerbliche Tätigkeiten ausführt, dafür aber keine Gewerbeanmeldung besitzt. Kompliziert wird es dann, wenn man auch noch Werbung dafür macht, sei es durch Aufkleber auf den Autos oder in Zeitungsannoncen. Davon rät die Gemeindeverwaltung dringend ab, zumal vom Gesetzgeber her auch immer mehr gegen die „Schwarzarbeit“ vorgegangen wird. Fairerweise muss man auch an alle die denken, die ihre (Neben-) Tätigkeit vorschriftsmäßig anmelden.

Beachten Sie auch bitte, dass eine Gewerbeanmeldung immer personenbezogen ist. Selbst wenn die Tätigkeit auf die nachfolgende Generation „vererbt“ wird, bedarf es zum einen einer Gewerbeabmeldung und zum anderen einer neuen Gewerbeanmeldung.

Wird eine Gewerbetätigkeit nicht mehr ausgeübt, ist es erforderlich, diese auch bei der Gemeindeverwaltung wieder abzumelden.

Wird ein bestehendes Gewerbe um Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der bereits angemeldeten Tätigkeit stehen, erweitert, bedarf es einer Gewerbeummeldung.

Es ist auch möglich, dass man mehrer Gewerbeanmeldungen gleichzeitig ausüben kann. Im Zweifel sprechen Sie mit der Gemeindeverwaltung.

Reisen in die Vereinigten Staaten

Bei Reisen in die USA werden nur noch Reisepässe anerkannt. Weder vorläufige Dokumente noch Kinderausweise werden akzeptiert. Bitte sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass Sie einen entsprechenden Reisepass beantragen.

Aktuelles vom Sportkegelclub



Der SKC Schmidgaden feierte am 12.06.2004 sein 25jähriges Bestehen.

Saisonabschluss 2003/04:

Damen 1 Punktspielrunde in der Bezirksliga A-Nord 1. Platz Meister damit Aufstieg in die Bezirksliga Damen

Meistermannschaft Damen 1:



Birgit Ries, Helga Schmidl, Michaela Bauer, Hilde Bücherl, Carina Piehler, Evi Lindner, Susanne Lindner, Evi Neidl, Regine Schmid

Damen 2 Punktspielrunde in der Kreisklasse B Schwandorf 2. Platz, damit Aufstieg in die Kreisklasse AS/SAD Damen,

Damen 3 Punktspielrunde in der Kreisklasse B Schwandorf 5. Platz,

Herren 1 Punktspielrunde in der Bezirksliga B-Ost 10. Platz,

Herren 2 Punktspielrunde in der Kreisklasse Schwandorf 7. Platz,

Herren 3 Punktspielrunde in der Kreisklasse A , Schwandorf 4. Platz,

Herren 4 Punktspielrunde in der Kreisklasse B Schwandorf 3. Platz,

Herren 5 Punktspielrunde in der Kreisklasse B Schwandorf 9. Platz,

Jugend A Punktspielrunde in der Bezirksliga 8. Platz,

Jugend B Punktspielrunde in der Kreisklasse 10. Platz,

Einzelbezirksmeisterschaften: Jugend A: Susanne Lindner 1. Platz

Sportabzeichen:

In der Zeit vom 26.07. bis 31.07.2004 besteht die Möglichkeit das Sportabzeichen im Kegeln auf der 4-Bahnanlage in Inzendorf abzulegen.

Teilnehmen können auch Personen die nicht aktiv Kegeln.

Anmeldung bei Sportwart Kurt Hiesl Tel. 09435-2179

Die Verantwortlichen vom SKC Schmidgaden

Neue Basisstationen der öffentlichen Telefonstellen

Wie die Deutsche Telekom in einem Schreiben mitteilte, werden künftig neue Basistelefonstellen aufgestellt. In Schmidgaden und Trisching wurden solche Anlagen bereits angebracht. Die älteren Anlagen sind überholt und waren nicht mehr wirtschaftlich.

Die neuen Basistelefone sollen zunächst für die Dauer von zwei Jahren auf ihre Akzeptanz bei der Bevölkerung getestet werden.

Das Basistelefon entspricht in seinen Grundfunktionen (Telefonieren, Notruf) den herkömmlichen Öffentlichen Telefonzellen. Es bietet aber mehr Komfort, ist sehr kompakt und für eine einfache Montage konstruiert. Was nicht mehr möglich ist: Das Bezahlen mit Münzen oder Telefonkarte. Stattdessen kann man mit einer Calling Card (z.B. T-Card der Telekom) und Kreditkarte telefonieren. Es gelten die Minutenpreise der öffentlichen Telefone.



Weitere Informationen erhalten Sie über die kostenlose Nummer 0800 33 01000.